

Sehr geehrte/r ~* _____*~,

wir möchten Sie als Mitglied des deutschen Bundestags und damit als Gesetzgeber dazu ermutigen, sich zu Transparenz und Offenheit zu bekennen und sich dafür einzusetzen, dass Informationen, die vom deutschen Bundestag generiert werden, so veröffentlicht werden, dass WählerInnen die Arbeit des Parlaments einfach verstehen und sich so weit wie möglich damit auseinandersetzen können.

Hintergrund: Erklärung zur parlamentarischen Offenheit

Es ist ein fundamentaler Bestandteil unseres demokratischen Systems, dass Parlamentarier im Auftrag der BürgerInnen handeln. Die dabei erstellten Daten und Informationen besitzen die Parlamente aber nicht nur zum Selbstzweck – sondern in ihrer Rolle als Verwalter eines öffentlichen Gutes und gehören dem Souverän.

Das Thema Offenheit von politischen und parlamentarischen Informationen gilt bereits heute als Grundprinzip von vielen internationalen Institutionen (z.B. den Vereinten Nationen, der Europäischen Union, der Afrikanischen Union, der Parlamentarischen Vereinigung der Americas und der Open Government Partnership). Seine Verankerung findet dieses Prinzip auch in der *Erklärung zur parlamentarischen Offenheit*¹ – einem Aufruf an Parlamente zu einem stärkeren Bekenntnis zu Offenheit, der von mehr als 150 weltweit führenden parlamentarische Beobachtungsorganisationen,² sowie von mehreren internationalen Vereinigungen von Parlamenten und Abgeordneten unterstützt wird³.

Sinn und Zweck parlamentarischer Offenheit: Information als Grundlage für Partizipation

Der öffentlicher Zugang zu parlamentarischen Daten kann den Gesetzgebungsprozess positiv beeinflussen und ist im 21. Jahrhundert zwingend notwendig. Weltweit entwickeln schon heute viele Nicht-Regierungsorganisationen vielerorts Software, die es Bürgern einfacher und umfassender möglich macht, mit ihren Vertretern zu kommunizieren und deren Arbeit zu verstehen. Auf Grundlage offener Parlamentsdaten können die komplexen Inhalte der Parlamentsarbeit als graphische Darstellungen vermittelt werden und sie ermöglichen es die Entwicklung einer spezifischen parlamentarischen Initiative und ihrer Unterstützer über längere Zeiträume zu verfolgen. Nur wenn die Informationen zur Verfügung stehen, können

¹ Den vollen Text der Erklärung finden Sie unter <http://www.openingparliament.org/declaration>.

² Die vollständige Liste aller unterstützenden Organisationen finden Sie unter: <http://www.openingparliament.org/organizations>.

³ Die Erklärung wird unter anderem unterstützt von der Parlamentarischen Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Commonwealth Parliamentary Association (CPA), der Konferenz der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS).

Gesetzänderungen umfassend veranschaulicht, individuelle Warn-Mechanismen entwickelt, die auf aktuelle, parlamentarische Handlungen aufmerksam gemacht werden.⁴

Diese Möglichkeiten haben viele Vorteile für Bürger und Parlamentarier. Sie zielen alle darauf ab, Parlamente zu stärken und zu modernisieren. Sie helfen Abgeordneten, auf die Herausforderung des weltweit abnehmenden Vertrauens in und Interesse an demokratische Institutionen eine geeignete Antwort zu finden und sie ermöglichen Mandatsträgern, eine zunehmend technologie-kompetente Öffentlichkeit zu repräsentieren und mit ihr in einen konstruktiven Dialog zu treten.

Die proaktive Veröffentlichung von Daten erlaubt sowohl Bürgern als auch Parlamenten, mittels erschwinglicher technischer Anwendungen, die Kommunikations-, Beteiligungs- und Mitbestimmungsprozesse und -kultur nachhaltig zu verbessern. Das stärkt natürlich auch die Rolle der Zivilgesellschaft, die dadurch besser mit gewählten Vertretern interagieren kann, und nachvollziehen kann, wie sich Gesetze und parlamentarisches Handeln auf unser aller Alltagsleben und die Lebenswirklichkeit der Menschen in Deutschland auswirken.

Den Standard endlich auf offen setzen

Bisher beschränkt sich der Bundestag und die deutschen Länderparlamente jedoch unnötiger Weise darauf, den Zugang zu wichtigen Parlamentsdaten und Informationen entweder überhaupt nicht, in geschlossenen Formaten oder nur auf Anfrage zu veröffentlichen. So wird es vielen Fällen Wähler/Innen verwehrt die Informationen des Parlaments einfach zu durchsuchen, zu analysieren und/oder weiterzuverwenden. Zivilgesellschaftliche Organisationen müssen oft viel Arbeit investieren, um diese Informationen nutzbar zu machen – etwa durch scraping (ein Begriff aus der Programmierung, der das extrahieren von Informationen von einer Webseite beschreibt), durch arbeitsintensive Anfragen auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetz, mittels umfassender Analysen von Papierakten oder durch andere zeitintensive Methoden.

Anlässlich der **Weltweiten Woche Parlamentarischer Offenheit**⁵ fordert die internationale Gemeinschaft parlamentarischer Beobachtungsorganisationen nun alle nationalen Gesetzgeber auf, ihre Daten **standardmäßig offen** zu legen.

Die *Erklärung zur parlamentarischen Offenheit* versteht unter einer “standardmäßigen Offenheit”:

- Die proaktive Veröffentlichung von Informationen und Daten;
- in offenen und strukturierten Formaten;
- bei kostenlosem Zugang.

⁴ Fallbeispiele für zivilgesellschaftliche Initiativen, die auf parlamentarische Daten basieren, finden Sie unter <http://www.openingparliament.org/> und <http://www.openingparliament.org/casestudies>, <http://poplus.org/> und <https://www.mysociety.org/projects/parliamentarymonitoring/>.

⁵ Nähere Informationen zu Veranstaltungen im Rahmen dieser Woche finden Sie auf: <http://openparl2014.org/>.

Auch wenn die Gesetzgeber rund um die Welt unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen operieren, sehen wir jedoch signifikante Fortschritte in Richtung "standardmäßige Offenheit". Offenheit von Daten, beispielsweise wenn Abstimmungsergebnisse oder Kern-Informationen zu Gesetzen zum ersten Mal online veröffentlicht werden, oder wenn Zugang zu Daten deutlich verbessert wird und es deshalb für zivilgesellschaftliche Organisationen nicht mehr nötig ist, Daten zu scrapen und beschwerlich neu aufzubereiten.

Im Rahmen des digitalen Wandels benötigen die interessantesten, informativsten und innovativsten Anwendungen von Regierungsdaten die Benutzung Informationstechnik, um relevante Information zu suchen, zu sortieren, und sie zu so aufzubereiten, dass Analysen und Vergleiche verständlich möglich werden. Zwar sind Daten-Formate wie HTML und PDF für Menschen einfach zu verwenden, aber Computer können diese Daten nur schwer weiterverarbeiten. Datensätze in strukturierten Formaten, etwa JSON oder XML, sind deutlich einfacher zu verarbeiten und erlauben so eine weiterführende Analyse, insbesondere wenn es um große Datenmengen geht.

Was Sie tun können: Unterstützen Sie offene Parlamente

Wir glauben, dass die Zeit für Parlamente gekommen ist, um in ihrer Rolle als *vom* und *für* das Volk gewählte Vertreter auf neue Technologien zu setzen – Technologien, die nachhaltig verändern, wie Gesellschaften funktionieren, wie sie kommunizieren und wie sie regiert wird.

Als Partner in Ihren Bestrebungen steht Ihnen die globale Gemeinschaft parlamentarischer Beobachtungsorganisationen gerne mit Rat und Tat zur Seite um Bedenken zu diskutieren, gemeinsam daran zu arbeiten, technische und institutionelle Herausforderungen zu bewältigen oder um Pläne zur weiteren Öffnung des Parlamentes zu entwickeln.

Falls Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte unter openingparliament.org/contact.

Hochachtungsvoll,